

Friedrich Kuhn †

Die Hoffnungen, die wir mit unserem Glückwunsch zum 80. Geburtstag verbanden, haben sich nicht erfüllt: am 6. Januar 1976 starb in Lörrach einer der Senioren unseres Mitarbeiterkreises, Oberschulrat i.R. Friedrich Kuhn. Wie nur wenige „Amateurforscher“ hat er in jahrzehntelanger Tätigkeit den Forschungsstand einer ganzen Landschaft bestimmt, beginnend in einer Zeit, in der die Staatliche Denkmalpflege erst allmählich Fuß zu fassen begann. Mehr noch als heute, wo die Wege kürzer und die Verbindungen schneller geworden sind, war damals das Freiburger Amt für Urgeschichte auf die Mitwirkung seiner freiwilligen Helfer angewiesen, die nicht nur beobachten und ausgraben sollten, sondern auch durch Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit dem Anliegen der Denkmalpflege Beachtung verschaffen und Wege ebnen mußten. Presseberichte in großer Zahl und eine eindrucksvolle Bibliographie zeigen an, wie ernst Friedrich Kuhn gerade diesen Teil seiner freiwillig eingegangenen Verpflichtungen nahm und wie erfolgreich er auf diesem Gebiet tätig war. So wurde er bald zur Anlaufstelle für Fundmeldungen und Beobachtungen im ganzen Markgräflerland und konnte so seine Ergebnisse vervielfachen. Es gibt im ehemaligen Landkreis Lörrach kaum eine Gemarkung, von der nicht Fundstellen verschiedener Kulturperioden vorliegen oder andere Hinweise zur historischen Topographie, zu Orts- und Siedlungsgeschichte gesammelt worden sind. Das archäologische Bild der Landschaft an Hoch- und Oberrhein, Grenzbezirk verschiedener Kulturen, wäre ohne das Wirken Friedrich Kuhn's unscharf und schwer verständlich geblieben. Mit vorbildlichem Einsatz hat er die Quellen gesichert, die uns heute zur Verfügung stehen, er hat sie darüber hinaus in eigenen Untersuchungen gedeutet und für viele zugänglich gemacht. So hat er selbst am meisten dafür getan, daß er im Markgräflerland, das ihm durch seine Arbeit zur zweiten Heimat wurde, nicht vergessen wird.

Gerhard Fingerlin